

VERANSTALTER

Sektion Sozialpolitik in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

<http://www.sozioLOGIE.de/de/sektionen/sektionen/sozialpolitik>

Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW)

Kronenstraße 62
40217 Düsseldorf
www.fgw-nrw.de

ORGANISATION UND KONTAKT

Dr. Antonio Brettschneider (FGW)

Email: antonio.brettschneider@fgw-nrw.de

Tel.: 0211 99457105

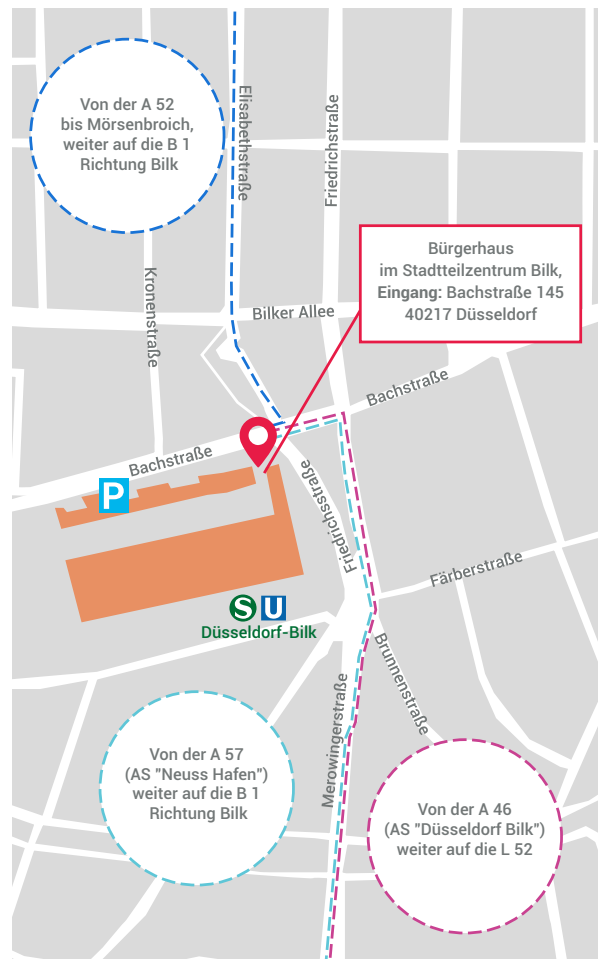
www.fgw-nrw.de/sozialpolitik

ANMELDUNG

Die Tagung ist kostenfrei - die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Online-Anmeldung bis zum 28.04.2017 unter

<http://crm.fgw-nrw.de/index.php?q=civicrm/event/register&reset=1&id=22>

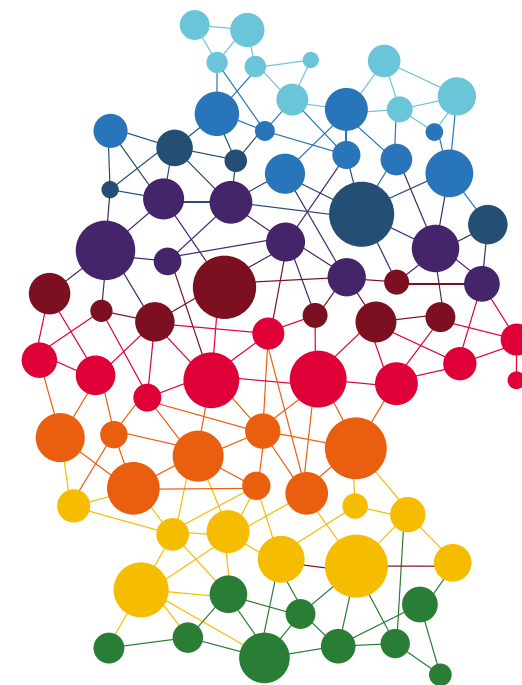


TAGUNGsort

Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk
(Gebäude Düsseldorf Arcaden)
Bachstraße 145
40217 Düsseldorf

DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE

FGW
Forschungsinstitut
für gesellschaftliche
Weiterentwicklung



Fachtagung der Sektion Sozialpolitik der DGS
in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für
gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW)

**VORBEUGENDE SOZIALPOLITIK:
DIE ROLLE DER BUNDESLÄNDER
IM „SOZIALINVESTITIONSSTAAT“**

5. Mai 2017
11.00 bis 17.00 Uhr
Düsseldorf

ZUM THEMA DER TAGUNG

Vorbeugende Politikansätze gewinnen im Bereich der Sozialpolitik zunehmend an Bedeutung. So fordert die EU-Kommission im Rahmen ihres 2013 initiierten „Sozialinvestitionspakets“ die Mitgliedsstaaten explizit auf, verstärkt in lebenslaufbegleitende und präventiv ausgerichtete Leistungen und Dienste zu investieren, die die Fähigkeiten und Qualifikationen der Menschen stärken. Auch in der deutschen Sozialstaatsdebatte besteht mittlerweile ein parteiübergreifender Konsens über die Notwendigkeit, den deutschen „Sozialversicherungsstaat“ durch verstärkte Investitionen in soziale Dienstleistungen und Infrastrukturen insbesondere für die frühen Lebensphasen zu ergänzen.

Vorbeugende Sozialpolitik als integrierter strategischer Ansatz richtet sich dabei der Intention nach auf den gesamten Lebenslauf „von der Wiege bis zur Pflege“; angestrebt wird eine stärker biografieorientierte und bereichsübergreifende Verzahnung der bestehenden Unterstützungs- und Fördersysteme, die nicht nur inhaltliche Nejustierungen, sondern auch neue Formen ressort-, professions- und rechtskreisübergreifender Kooperation und Vernetzung erforderlich macht.

Viele relevante Handlungsfelder einer vorbeugenden Sozialpolitik fallen im deutschen föderalen System ganz oder zumindest teilweise in den Aufgaben- und Kompetenzbereich der Bundesländer. Die Fachtagung nimmt daher die in der Sozialpolitikforschung oftmals eher unterbelichtete Rolle der Bundesländer im Mehrebenensystem der deutschen Sozialpolitik in den Blick. Im Mittelpunkt steht die Frage nach den Gestaltungsspielräumen und Innovationspotenzialen der Landespolitik im Hinblick auf die Entwicklung und Umsetzung einer vorbeugenden, lebenslauforientierten und „investiven“ Sozialpolitik. Inwiefern hat sich das Leitbild der „Sozialinvestition“ in einzelnen Bundesländern bereits in konkreten Maßnahmen und Programmen oder sogar in dauerhaften Strukturveränderungen niedergeschlagen? Lassen sich hier innovative Politikansätze im Sinne einer kohärenten, aktiv gestaltenden und präventiv ausgerichteten Politik identifizieren? Welche Kooperationsmuster ergeben sich hier zwischen Bund, Land und Kommunen?

TAGUNGSPROGRAMM

10.30 Kaffee und Stehempfang

11.00 Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Ursula Dallinger (Uni Trier; Sprecherin des Vorstandes der Sektion Sozialpolitik der DGS)

Prof. Dr. Ute Klammer (IAQ, Uni Duisburg-Essen; Vorstandsmitglied des FGW)

11:15 Vorbeugende Sozialpolitik: Konzeptionelle Grundlagen und praktische Umsetzung

Dr. Antonio Brettschneider (FGW Düsseldorf):
Vorbeugende Sozialpolitik- Konturen eines Forschungsprogramms

Prof. Dr. Tanja Klenk (Uni Kassel):
Arrangements vorbeugender Sozialpolitik- Konzeption und Umsetzung auf Ebene der Bundesländer

12.45 Mittagspause

13.45 Anwendungsfelder vorbeugender Sozialpolitik

Prof. Dr. Katharina Böhm, Jonas Weidtmann (Uni Bochum), Dorothea Klinnert (Uni Mainz):
Die Umsetzung des Präventionsgesetzes in den Bundesländern

Prof. Dr. Johannes Schädler (ZPE, Uni Siegen):
Pfadabhängigkeiten als (un)überwindbare Restriktionsfaktoren für Modernisierungsansätze in der Sozialen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen?

Dr. Peter Bleses (IAW, Uni Bremen), Prof. Dr. Silke Bothfeld (HS Bremen), Petra Kaps (ZEP Berlin):

Soziale Dienstleistungen ‚vor Ort‘: Zwischen Politikverflechtung, Finanzierungsproblemen und Zielverfehlung

15:45 Kaffeepause

16:00 Podiumsdiskussion: Vorbeugende Sozialpolitik im Spannungsfeld von Land und Kommune: Miteinander, gegeneinander oder nebeneinander?

Norbert Wörmann
Fachstelle für sozialraumorientierte Armutsbekämpfung (FSA NRW)

Dr. Antje Richter-Kornweitz
Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Claudia Michelfeit
Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie/ Institut für kommunale Planung und Entwicklung (IKPE)

Prof. Dr. Ruth Enggruber
FB Sozial- und Kulturwissenschaften, HS Düsseldorf

Moderation: Prof. Dr. Ute Klammer

17.00 Ende der Veranstaltung